

Der Antikommunismus in seiner Epoche

Weltanschauung, Bewegung, regierende Partei

Wie der Kommunismus zählt auch der Antikommunismus zu den politisch-ideologischen Großphänomenen, die das 20. Jahrhundert prägten. Die Forschung hat bislang vor allem antikommunistische Organisationen in den Blick genommen, zumeist mit Fokus auf der Zwischenkriegszeit oder auf dem Kalten Krieg. Im Zentrum unseres Interesses steht nicht so sehr die Vielfalt antikommunistischer Zusammenschlüsse, sondern vielmehr die Frage, warum antikommunistische Ideologien und Ideologen über Jahrzehnte hinweg große Wirkungsmacht entfalten konnten.

Weshalb konnte der Antikommunismus in fast allen Teilen der Welt weit über den kleinen Kreis der »Hardliner« hinaus mobilisierend wirken? Wie wurde er zu einem gemeinsamen politischen Nenner für Parteien, Institutionen und Intellektuelle, die ansonsten uneins oder gar zerstritten waren? Worin lag die gesellschaftliche Bedeutung des Antikommunismus, was machte ihn anschlussfähig für so viele politische, soziale und kulturelle Grundfragen seiner Epoche?



Jena Center
Geschichte des 20. Jahrhunderts
20th Century History

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Historisches Institut
Zwätzengasse 3
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 · 94 44 58
Telefax: +49 (0)3641 · 94 44 52

Jena.Center@uni-jena.de
www.JenaCenter.uni-jena.de

Teilnahme nur nach bestätigter
Anmeldung per E-Mail



Der Antikommunismus in seiner Epoche

Weltanschauung, Bewegung, regierende Partei

Ein Symposium des
Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts
und des Imre Kertész Kollegs Jena

13. bis 15. November 2014
Rosensäle der Friedrich-Schiller-Universität
Fürstengraben 27, Jena

Donnerstag, 13. November 2014
19.00 – 21.00 Uhr

Begrüßung

Norbert Frei (Jena)

Abendvortrag

Anselm Doering-Manteuffel (Tübingen)
Der Antikommunismus in seiner Epoche

im Anschluss Empfang



Freitag, 14. November 2014
9.00 – 18.00 Uhr

I Antikommunismus im Entstehen

Robert Gerwarth (Dublin)
Antikommunismus in der Weimarer Republik

Grzegorz Krzywiac (Warschau)
Antikommunismus und Antisemitismus in Polen nach 1918

Attila Pók (Budapest)
Antikommunismus in Miklós Horthys Ungarn

Christian Uhl (Gent)
Antikommunismus im japanischen Kaiserreich
Kommentar: **Christina Morina** (Jena/Amsterdam)

II Antikommunismus als Weltanschauung

Michael Wildt (Berlin)
Antikommunismus – Antisemitismus – Nationalsozialismus

Anson Rabinbach (Princeton)
Antikommunismus als Antitotalitarismus

Siegfried Weichlein (Fribourg)
Katholizismus und Antikommunismus

Iris Schröder (Erfurt)
Internationale Organisationen und Antikommunismus
Kommentar: **Jens Hacke** (Hamburg)

III Antikommunismus als regierende Partei

Stefanie Schüler-Springorum (Berlin)
Antikommunismus unter Franco

Amedeo Osti Guerrazzi (Rom)
Antikommunismus im italienischen Faschismus

Axel Schildt (Hamburg)
Antikommunismus von Hitler zu Adenauer

Jörg Nagler (Jena)
Antikommunismus von der ersten *Red Scare* zu McCarthy
Kommentar: **Julia Eichenberg** (Berlin)

Samstag, 15. November 2014
9.00 – 13.00 Uhr

IV Antikommunismus am Ende?

Dominik Rigoll (Jena/Princeton)
Anti-Antikommunismus in Frankreich und Westdeutschland

Michal Kopeček (Prag)
Dissidenz und Antikommunismus

Thomas A. Schwartz (Nashville)
Antikommunismus in der Reagan-Ära

Krzysztof Ruchniewicz (Wrocław)
Antikommunismus in Polen in den achtziger Jahren
Kommentar: **Agnes Arndt** (Berlin)

V Abschlussdiskussion: Was ist Antikommunismus?

Włodzimierz Borodziej (Warschau/Jena), **Gerd Koenen**
(Frankfurt am Main), **Annette Leo** (Berlin),
Albrecht von Lucke (Berlin)
Gesprächsleitung: **Joachim von Puttkamer** (Jena)